



„Neue Rollen für die Zivilgesellschaft in einer „Caring Community- Innovative Bildung für mehr Lebensqualität und Selbstbestimmung im Alter“

Abschlussbericht-Kurzfassung Juni 2017

Das unter ERASMUS + geförderte Projekt der BAGSO fand vor dem Hintergrund einer bundesweit geführten Debatte zum 7. Altenbericht „Sorge und Mitverantwortung in der Kommune - Aufbau und Sicherung zukunftsfähiger Gemeinschaften“ statt. Reagiert wurde damit auf neue Bildungsbedarfe freiwillig Engagierter, die sich im Kontext komplexer werdender Pflegesettings mit neuen Aufgaben und Rollen zur Unterstützung älterer Menschen konfrontiert sehen.

Ziel des Projektes war die Förderung von Lebensqualität und Selbstbestimmung im Alter bei Hilfe- und Pflegebedarf durch die Vermittlung innovativer Bildungskonzepte und -methoden für freiwillig in unterschiedlichen Pflegesettings Aktive. Im Zentrum von zwei jeweils dreitägigen strukturierten Kursen in den Niederlanden durch LOC Zeggenschap in Zorg (NL) stand die Vermittlung von Bildungskonzepten und –methoden, die an international verankerten Rechten älterer Menschen auf Selbstbestimmung orientiert sind.

Insgesamt 37 Teilnehmende der BAGSO sowie eines Projektkonsortiums* nahmen an den deutschsprachigen Kursen in Süd-Limburg teil, die im Oktober 2016/April 2017 stattfanden. Die Gruppe setzte sich aus Multiplikatoren, Dozenten und Ehrenamtlichen zusammen, die sich in Fachkommissionen der BAGSO bzw. des Projektkonsortiums für neue Konzepte und Rollen der Zivilgesellschaft als (Mit-)gestalter der Vision einer „Caring Community“ einsetzen bzw. für die Qualifizierung von Freiwilligen in der Beratung und Begleitung älterer hilfebedürftiger Menschen zuständig sind.

Die beiden maßgeschneiderten deutschsprachigen Schulungsprogramme von LOC, nach der ersten Schulung im Oktober 2016 evaluiert und für den zweiten Durchgang im April 2017 angepasst, ermöglichten den Teilnehmenden einen Einblick in die Bildungsarbeit von LOC für über 1.300 „Klientenräte“. Im Zentrum der Schulungsprogramme standen:

- das Kennenlernen der LOC „Vision einer werteorientierten Pflege“ und deren Übertragung auf innovative Bildungs- und Beratungskonzepte zur Beratung und Begleitung älterer Menschen in Pflegesituationen (Methode „Het zorg Leefplan“) sowie die Erprobung des Instrumentes "Wunschbaum" zur Besprechung individueller Vorlieben und Wünsche von Klienten.

- die Auseinandersetzung mit der zentralen Frage, welche Wirkung das Gesetz zur Sozialen Unterstützung 2015 (Wet maatschappelijke ondersteuning-WMO), insbesondere die Durchführung des „Küchentischgesprächs“, für die Unterstützung der Eigenverantwortlichkeit Betroffener hat und welche Rolle informelle Netzwerke (Nachbarschaft) und freiwilliges Engagement in den Niederlanden dabei spielen.

Neue Methoden für die Gruppenarbeit mit freiwillig Engagierten, zum Beispiel zur Sensibilisierung für die Perspektive Pflegebedürftiger (Spiegelgespräch), wurden gemeinsam mit Vertretern von Klientenräten, der Selbsthilfe und der Patientenmitwirkung (Plattform Allochtone Zorgvragers, Platform Mantelzorgers), durchgeführt. Über die interkulturelle Erfahrung hinaus wurde so das Kennenlernen der regionalen und lokalen Strukturen unter dem Dach des „Huis voor de Zorg“ ermöglicht.

Das Programm bewirkte bei den Teilnehmern einen „Perspektivenwechsel“ – nachhaltig geprägt durch das „Erleben“ von Lebensqualität im Alter in innovativen stationären Pflegeeinrichtungen sowie eines Pflege-Bauernhofes mit Tagesbetreuung.

Ein zweitägiges Jobsharing bei SAGE führte drei Expertinnen der BAGSO im Mai 2017 nach Dublin. Unter dem Dach von Third Age treibt SAGE den Aufbau unabhängiger Beratungs- und Unterstützungsstrukturen (support and advocacy services) mit an den Rechten älterer Menschen orientierten Qualitätsstandards in Irland voran. Die gastgebende Organisation SAGE ermöglichte einen intensiven Austausch mit wichtigen Personen der irischen Seniorenpolitik, die Beteiligung an internen wie externen Meetings sowie einem Gedankenaustausch mit einer Senatorin im Irischen Parlament. Vorgestellt wurden u.a.:

- das von SAGE/Third Age mit-initiierte Beteiligungsformat „Forum on Long Term Care“,
- neue Trainingsprogramme für freiwillig Engagierte als „Support Person“ älterer Menschen mit Hilfebedarf (SAGE),
- das Konzept der landesweiten „Senior Help Line“ als Beispiel der Hilfe „von Älteren für Ältere“(Third Age),
- die Initiative „Age Friendly Ireland“ als Beispiel gelungener Netzwerkarbeit, um landesweit altersfreundliche Umwelten zu schaffen.

Besonders überzeugend mit Blick auf die „Kraft von UN-Konventionen“: die Entwicklung innovativer Praktiken zur Assistenz älterer Menschen (z.B. mit einer Demenzerkrankung) und der Einsatz neuer verbaler und nonverbaler Kommunikationsformen (SAGE) als Folge der irischen Gesetzgebung zur assistierten Entscheidungsfindung (The Assisted Decision Making (Capacity) Act 2015).